

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Kindern Juda. Vnd der oberste Kämmerer gab ihnen Namen/vñ nennet Daniel/ Belsazer/vñnd Hanania/ Sadrach/vñnd Misael/Misach/vñnd Asaria/ Abed Nego. Aber Daniel setz im für in seinē Herken/das er sich mit des Königs speise/vñ mit dem Wein/den er selbst trand/vñ verunreinigen wolt/Vñ bat den obersten Kämmerer/das er sich nit müsse verunreinigen. Vñd Gott gab Daniel dz im der oberste Kämmerer günstig vñ gnädig ward. Derselbe sprach zu ihm: Ich förderte dich für meinē Herrn dem König der euch euer speise vñ trand versaffet hat/wor er würde sehen/dz euer angeseht jämmerlicher weren den der andern Knaben euers alters/so brädte ich mich bei dem Könige vñd mein leben. Da sprach Daniel zu Melzar/welchē der oberste Kämmerer/Daniel/Hanania/Misael/Asaria/befohlen hatte: Versuchs doch mit deinen Knechten zehen tage/vñd laß vns gehen Zugemüße zu essen/vñ wasser zutrinken. Vñd laß denn für dir vnser gestalt/vñd der Knaben so von des Königs speise essen/befehl. Vñ darnach du sehest wiek/darnach schaffe mit deinen Knechten. Vñd er gehorchtete ihnen darinn/vñnd versuchs mit ihnen zehen tage. Vñd nach den zehen tagen/waren sie süöner/vñd laß bey seibe/den alle Knaben/so von des Königs speise essen. Da thet Melzar

17 jar ihre verordnete speise vñ trand wea/vñ gab ihnen 17 Zugemüße. Aber der Oberste dieser viere/gab ihnen kunn vñnd verstand in allerley Schrift vñd Weisheit/Daniel aber gab er verstand in allen Gesichtē vñ Träumen. Vñnd da die zeit vñd ware/die der König bestimmet hatte/dz sie solten hinein gebradt werden/bradte sie der oberste Kämmerer hinein für Nebucad Negar. 19 Vñnd der König redet mit ihnen vñnd ward vnter allen niem and erfunden/bey Daniel/Hanania/Misael vñd Asaria gleich were/vñ sie wurde des Königs Diener. Vñ der König sand sie in allen Saden/die er fraget gehen mal klüger vñ verständiger den alle Sternseher vñd Weisen in seinē ganzen Reich. Vñd Daniel lebet biß ins erste Jar des Königs Ceres. **CAP. II. Das gesicht Nebucad Negars,** vom großen baw der vier Monarchien. **I** Mandern jar des Nebucad Negar/hatte Nebucad Negar einen traum darvon er ersprach/das er aufwacht. Vñd er hieft als Sternseher vñd Weiser vñd Bawherer vñ Chaldeen zusamen federn/dz sie dem König seinen Traum sagten. Vñd sie kamen vñd tratten für den König. Vñd der König sprach zu ihnen: Ich hab ein traum gehabt der hat mich erschredt vñnd ich wolt gerne wissen/was für ein Traum gewest ist. Da sprachen die Chaldeen

zum König auß Chaldeerisch
 Der König Gott verleihe
 die langes lebt / sage deine
 Knecht den traum / so wölle
 ich dir in deut. Der König
 antwortet vñ sprach zu den
 Chaldeer: Es ist mir ent-
 fallen / werdet ihr mir den
 traum mit anzeigen vñ in
 deut. / so werdet ir gar vñ
 kommen vñnd euer Häuser
 schändlich verforet werde.
 Werdet ir mir den traum
 anzeigen vñ deuten / so solt
 ir gelohnt / geben vñ arofs-
 se chre von mir haben / dar-
 umb so sagt mir den traum
 vñ seine deutung. Sie ant-
 worteten widerum / vñd sprach-
 ten: Der König sage sein
 Knecht den traum / so wol-
 len wir ir in deut. Der Kö-
 nig antwortet vñd sprach:
 Was sich ich merck / das ir
 freist suchet / weil ir sehet / dz
 mirs enckelß ist. Aber wer-
 det ir mir mit dem traum sa-
 gen / so gehet dz Knecht liber
 euch / als die ihr lügen vñd
 gedicht für mir zu redt / fü-
 genommt hab / bis die zeit
 shruber gehe / Darumb so
 saget mir den Traum / so
 kan ich mercken / das ir auch
 die deutung trefft. Da ant-
 wortet die Chaldeer für dem
 König / vñ sprach zu im:
 Es ist kein Mensch auß Er-
 den / der sagen könne / das
 der König fordert. So ist
 auch kein König / wie groß
 oder mächtig er ieg / der sol-
 des von irgendet eini stern
 sehet / Weisen oder Chal-
 deer fodere. Denn das der
 König fodert / ist zu hoch /
 vñ ist auch sonst niemand /
 der es für dem König sa-
 gen könne / aufgenommen die

Götter / die bey den Men-
 schenit wonen. Da ward der
 12 König sehr zornig / vñd be-
 fahl alle Weisen zu Babel
 vmbzu ringen. Vñ das Bro
 13 theil gieng auß / dz man die
 Weisen tödten solt / vñnd
 Daniel sampt seinen Gesel-
 sen ward auch gesucht / das
 man sie tödte. Da vernam
 14 Daniel solch vorthail vñ be-
 fehl von Ariod dem obersten
 Richter des Königes / wel-
 cher aufzog zu tödten die
 Weisen zu Babel. Vñnd er
 15 streng an / vñd sprach zu dem
 Könige vogt Ariod: Was
 umb ist so ein streng vro-
 theil vom Könige außge-
 gangen: Vñnd Ariod zeiget
 16 dem Daniel an. Da gieng
 Daniel hinauf / vñnd
 bat den König / das er im
 freist gebe / damit er die deu-
 tung dem Könige sagen
 17 möcht. Vñnd Daniel gieng
 heim / vñd zeiget solchs an
 seinen gesellen / Hanania /
 18 Misael vñd Mfaria. Das sie
 Gott vom Himmel vñ gnade
 beten / solches verborgen
 ding halbt / damit Daniel
 vñd seine gesellen mit samit
 den andern Weisen zu Ba-
 19 bel vmbtamen. Da ward
 Daniel solch verborgen
 ding durch ein Gesicht des
 20 Nachts offenbaret. Darüber
 lobte Daniel den Gott vom
 Himmel heng an / vñd sprach:
 Gelobet sey der Name Got-
 tes von ewigkeit zu ewig-
 keit / denn sein ist beide
 21 weisheit vñ stärke. Er en-
 dert zeit vñ stunde. Er setz
 Könige ab / vñd setz König
 re Weisheit / vñnd den Ver-
 22 standigen iren verstand. Er
 m ii offen

vnd die Vögel vnter dem
Himmel in deine Hände ge-
geben / vñ dir über alles ge-
malt verlichen hat / Du bist
das gulden Haupt. Nach dir /
wird ein ander Königreich
außkommen / geringer denn
deines. Darnach das dritte
Königreich / das Ehern ist /
welches wird über alle
Land herrschen. Das vierdte
wird hart sein / wie Eisen /
Denn gleich wie Eisen alles
zumalmet vñnd zerbröckelt /
wie Eisen alles zerbröckelt /
Also wirdt es auch alles zu-
malmen vñ zubreden. Das
fünffte aber gesehen hast / die
Behe vñ die Eisen /
sind ein theils Ehern / vñ ein
theils Eisen / wirdt ein zertheilt Kö-
nigreich sein / Doch wirdt
ein theil des Eisens / pflanze das
Ehern bleiben / wie du den
Ehern gesehen hast / Eisen mit
Ehern vermengt. Vñnd das
die Behe an sein /
Ehern ein theils Eisen / vñ ein
theils Ehern sind / wirdt zum
theil ein stark / vñnd zum
theil ein schwach Reich sein.
Vñnd das du gesehen hast /
Eisen mit Ehern vermengt /
werden sie sich wol nach Men-
schen gekhlt vnter einander
mengen / Aber sie werden
nicht aneinander halten / Gleich
wie sich Eisen mit Ehern
nicht mengen leßt. Aber zur
zeit solcher Königreiche / wird
Gott vom Himmel ein Kö-
nigreich auffrichten / das
nicht mehr zu störet wirdt / vñ
sein Königreich wirdt auff
ein ander volck kommen. Es
wirdt alle diese Königreich
zumalmen vñ verstorren /
oder es wirdt ewiglich blei-

45 ben. Wie du denn gesehen
hast ein Stein / ohn Hände
vom Berge herab gerissen /
der das Eisen / Ehern /
Silber vñ Gold zumalmet.
Also hat der grosse Gott
dem König gezeigt / wie es
hernach gehen werde / Vñnd
das ist gewiß der Traum / vñ
die deutung ist recht. Da
fiel der König Nebucadnezar
auf sein Angesicht / vñ betet
an für dem Daniel / vñ be-
fahl man sollte im Speisofen
vñnd Akubopffer thun.
47 Als der König antwortete
Daniel vñnd sprach: Es ist kein
Zweifel / ewer Gott ist ein
Gott über alle Götter / vñnd
ein Herr über alle Könige /
der da kan verborgen ding
offenbar / weil du dich ver-
borgnen ding hast können
offenbaren. Als der König er-
höhet Daniel / vñnd gab ihm
groß vñnd vil Geschenke / vñnd
machte ihn zum Fürsten über
das ganze Land zu Babel /
vñnd setze in zum obersten über
alle Weisen zu Babel. Vñnd
Daniel bat vom König / daß
er über die Landtschafften
zu Babel setzen möchte Sa-
drach / Mesach / Abedne-
gus / vñnd er Daniel bleib bey dem
König zu Hofe.
Cap III. Daniels gefalle wer-
den in den Feueroffen gewor-
fen / vñnd darinn erhalten.
1 Der König Nebucadnezar
ließ ein gulden Bild
machen / sechs Ellen hoch /
vñnd sechs Ellen breit / vñnd
ließ es setzen im Lande zu
Babel / auff ein schön An-
ger. Vñnd der König Nebucad-
2 nezar sandte nach den Für-
sten / Herren / Landpflegern /
m iij Rich